

"Deutschland muss dramatischen Lehrermangel fürchten"...

Beitrag von „Silicium“ vom 16. Januar 2012 18:33

[waldkauz:](#)

Es stimmt schon, dass es momentan in vielen vielen Branchen bergab geht. Es ist sogar so, dass dadurch der Lehrerberuf imho finanziell wieder attraktiver wird! In wirtschaftlich verhältnismässig guten Zeiten lacht man übers Lehrergehalt, wird es zunehmend schwieriger, so ist der Lehrer mit seinen finanziellen Rahmenbedingungen auf einmal nicht mehr so belächelnswert. Spätestens wenn die Ingenieure wieder über das zu hohe Lehrergehalt klagen anstatt darüber zu lachen weiß man, dass es momentan nicht so gut aussieht mit der deutschen Wirtschaft.

Was man aber auch nicht unterschätzen darf ist, dass es bei all dem Druck in der Wirtschaft trotzdem immer noch irgendwo Gewinner gibt. Satte Gewinner. Leute, die da profitieren, wo andere verschärfte Bedingungen und Abstriche hinnehmen müssen.

Anders kann man man sich nicht erklären wie in gewissen Vierteln, und das muss nicht einmal München sein, über 2000 Euro Miete monatlich gezahlt werden kann. Da wäre allein für die Miete das Lehrergehalt fast vollständig erschöpft.

Für jeden Verlierer gibt es auch einen Gewinner und was man seinen Schülern nur raten kann ist zu versuchen auf der Seite der Gewinner zu stehen. Was man ihnen aktiv raten kann oder für Tipps geben kann und überhaupt will, steht auf einem anderen Blatt.

Mich wundert, dass auf einmal vom Lehrermangel die Rede ist. Uns wollte man im Praxissemester verkaufen, dass es ab 2014 total überlaufen ist für viele Fächer (Physik / Chemie zum Glück nicht). Man hat ein bisschen den Eindruck, mal heißt's so, mal heißt's anders.